



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 3. Mai 2023

Lufthansa Group verzeichnet starke Buchungseingänge im ersten Quartal 2023 und erwartet erneut Reise-Boom im Sommer

- Konzernumsatz um 40 Prozent gesteigert auf 7,0 Milliarden Euro
- Zahl der Fluggäste deutlich gestiegen auf 22 Millionen
- Durchschnittserlöse 19 Prozent über dem Niveau von 2019
- Adjusted EBIT bei -273 Millionen Euro, 53 Prozent besser als Vorjahr
- Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt, Q2-Ergebnis voraussichtlich über dem Niveau von 2019

Carsten Spohr, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, sagt: „Die Lufthansa Group ist wieder auf Kurs. Nach einem guten Auftaktquartal, in dem wir unser Ergebnis deutlich verbessern konnten, erwarten wir nun einen Reise-Boom im Sommer und im gesamten Jahr einen neuen Rekord bei unseren Verkehrserlösen. Auf touristischen Kurz- und Mittelstrecken übersteigt die Nachfrage bereits das Niveau von 2019. Im Fokus steht jetzt, unseren Gästen bei allen Airlines der Gruppe wieder ein durchgängiges Premium-Produkt-Erlebnis anzubieten. Schon heute profitieren unsere Gäste von zahlreichen Produktverbesserungen, am Boden und an Bord. Die Lufthansa Group ist gut aufgestellt, ihre Position unter den Top 5 Airline-Gruppen im globalen Wettbewerb weiter zu stärken.“

Ergebnis Erstes Quartal 2023

Die Lufthansa Group hat ihr Ergebnis im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Ursächlich dafür war die weiterhin anhaltend hohe Nachfrage nach Flugreisen – insbesondere im Privatreisesegment. Der Nachholbedarf nach der Corona-Pandemie bleibt hoch. Der Buchungseingang für die Sommermonate im ersten Quartal des Jahres zeigt dies deutlich.

Das Konzern-Ergebnis in den ersten drei Monaten ist noch negativ. Dies liegt vor allem an üblichen saisonalen Effekten. Diese werden in diesem Jahr noch zusätzlich durch die schnellere Erholung im Privatreisesegment gegenüber dem Geschäftsreisebereich verstärkt. Kosten für die geplante Ausweitung des Flugbetriebs im Sommer, Investitionen in die operationelle Stabilität und die Auswirkungen von verschiedenen Streiks an deutschen Flughäfen, in denen die Lufthansa Group nicht Tarifpartner war, belasten das Ergebnis zusätzlich. Der operative Verlust konnte im Vergleich zum Vorjahr jedoch halbiert werden.

Der Konzern steigerte seinen Umsatz im Vorjahresvergleich um 40 Prozent auf 7,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,0 Milliarden Euro). Das Adjusted EBIT belief sich auf -273 Millionen Euro (Vorjahr: -577 Millionen Euro). Das Unternehmen erzielte damit im ersten Quartal ein deutlich besseres Ergebnis als im ersten Quartal 2019 (Adjusted EBIT 1. Quartal 2019: -336 Millionen Euro). Die Adjusted EBIT-Marge stieg entsprechend auf -3,9 Prozent (Vorjahr: -11,5 Prozent). Der Nettoverlust sank um 20 Prozent auf -467 Millionen Euro (Vorjahr: -584 Millionen Euro).

Konzernairlines verbessern Ergebnis deutlich

Im ersten Quartal sind deutlich mehr Menschen mit den Airlines der Lufthansa Group geflogen als noch im Vorjahr. Insgesamt begrüßten die Airlines der Lufthansa Group zwischen Januar und März 22 Millionen Fluggäste an Bord (Vorjahr: 13 Millionen). Die Kapazität wurde aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf 75 Prozent des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019 deutlich ausgeweitet. Sie lag damit im ersten Quartal 30 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz der Passagier-Airlines stieg im ersten Quartal um 73 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,0 Milliarden Euro). Vor allem die Entwicklung der Durchschnittserlöse, die im ersten Quartal 19 Prozent über dem Niveau von 2019 lagen, zeugen von der Stärke der Nachfrage. Auf der Langstrecke betrug der Anstieg der Durchschnittserlöse sogar 25 Prozent. Aufgrund der Saisonalität und der Vorbereitungen für den Ausbau des Flugbetriebs in den Sommermonaten war das Ergebnis jedoch negativ. Die Passagier-Airlines erwirtschafteten im ersten Quartal 2023 ein Adjusted EBIT von -512 Millionen Euro (Vorjahr: -1,1 Milliarden Euro).

Ergebnis von Lufthansa Cargo normalisiert sich, Lufthansa Technik verbessert Vorjahresergebnis

Das Geschäftsfeld Logistik erzielte auch im ersten Quartal 2023 einen operativen Gewinn. Dieser lag jedoch aufgrund der marktweiten Normalisierung der Luftfrachtraten unter dem Rekordergebnis des ersten Quartals des Vorjahres. Im vergangenen Jahr hatte die krisenbedingte Reduktion der Kapazitäten in Kombination mit einer stark gestiegenen Nachfrage aufgrund gestörter Lieferketten zu Rekordenerlösen geführt. Lufthansa Cargo erwirtschaftete im ersten Quartal ein Adjusted EBIT von 151 Millionen Euro (Vorjahr: 495 Millionen Euro).

Lufthansa Technik verbesserte im ersten Quartal 2023 das Ergebnis des Vorjahres. Die hohe Nachfrage nach Flugreisen führte zu einer weiter wachsenden Nachfrage nach Wartungs- und Reparaturleistungen, entsprechend stiegen die Erlöse. Lufthansa Technik erwirtschaftete im ersten Quartal ein Adjusted EBIT von 135 Millionen Euro (Vorjahr: 129 Millionen Euro).

Das Ergebnis der LSG Group lag im ersten Quartal bei -6 Millionen Euro (Vorjahr: -14 Millionen Euro), der Umsatz stieg, unterstützt von einer spürbaren Erholung des Asiengeschäfts, um 40 Prozent auf 523 Millionen Euro.

Die Deutsche Lufthansa AG hat am 5. April mit dem Private Equity Unternehmen AURELIUS einen Vertrag über den Verkauf der LSG Group unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2023 erwartet. Die Ergebnisbeiträge des Catering-Bereichs werden bis dahin als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Sie werden damit im Konzernergebnis berücksichtigt, aber nicht mehr im Adjusted EBIT der Group.

Adjusted Free Cashflow positiv, Liquidität weiter über Zielniveau

Aufgrund der anhaltend starken Buchungseingänge stieg der operative Cashflow im ersten Quartal 2023 auf 1,6 Milliarden Euro. Diesem Anstieg standen erhöhte Netto-Investitionen von 1,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 640 Millionen Euro) gegenüber. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen auf zukünftige Flugzeugerwerbe, aktivierte Großwartungsereignisse sowie Schlusszahlungen für sechs zugegangene Flugzeuge, darunter solche, deren Auslieferung bereits im vierten Quartal des Vorjahres geplant war. Dadurch sank der Adjusted Free Cashflow auf 482 Millionen Euro (Vorjahr: 780 Millionen Euro).

Ende März 2023 stand dem Unternehmen Liquidität in Höhe von insgesamt 10,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit liegt die Liquidität weiterhin über dem Zielkorridor von 8 bis 10 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2022 lag die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group mit 10,4 Milliarden Euro knapp unter dem aktuellen Wert.

Remco Steenbergen, Finanzvorstand der Deutschen Lufthansa AG:

„Die ungebrochen starke Nachfrage stimmt uns für die kommenden Monate zuversichtlich. Die Sommerreisesaison wird wesentlich zu der Erreichung unserer Ziele für 2023 beitragen. Dabei investieren wir weiter in die operationelle Stabilität, um unseren Kunden ein gutes Reiseerlebnis zu bieten, auch wenn wir deshalb bei Weitem nicht so effizient und produktiv operieren, wie wir uns das eigentlich vorgenommen haben. Umso überzeugter bin ich, dass fortgesetzte Effizienzverbesserungen wesentlich zu der angestrebten weiteren Verbesserung unserer Profitabilität beitragen werden.“

Ausblick

Das Bedürfnis der Menschen zu reisen ist ungebrochen groß. Noch immer sind Nachholeffekte nach der Pandemie deutlich spürbar. Das Unternehmen erwartet daher einen sehr starken Reisesommer, vor allem bei den Privatreisen. Beliebtestes Urlaubsziel im Sommer ist erneut Spanien. Aber auch das Interesse an Städte-

und Kurzreisen wächst deutlich. Die Nachfrage insbesondere auch in den Premi-
umklassen bleibt stark.

Im zweiten Quartal soll die Kapazität auf rund 82 Prozent des Vorkrisenniveaus ge-
steigert werden. Auf Basis der aktuellen Buchungssituation geht das Unternehmen
davon aus, dass die Durchschnittserlöse in diesem Zeitraum bis zu 25 Prozent
über dem Niveau des Jahres 2019 liegen werden. Damit wird das Adjusted EBIT
im zweiten Quartal 2023 voraussichtlich über dem Ergebnis im zweiten Quartal
2019 von 754 Millionen Euro liegen.

Für das Gesamtjahr 2023 plant die Lufthansa Group im Jahresschnitt weiterhin
mit einer Kapazität der Passagier-Airlines von rund 85 bis 90 Prozent im Vergleich
zu 2019.

Das Unternehmen bestätigt für das Gesamtjahr das Ziel, eine deutliche Verbesse-
rung des Adjusted EBIT gegenüber Vorjahr zu erreichen. Damit wird die Lufthansa
Group voraussichtlich einen signifikanten Fortschritt hin zur Erreichung der für das
Jahr 2024 ausgegebenen Ziele machen. Im Jahr 2024 soll eine Adjusted EBIT-
Marge von mindestens 8 Prozent und ein Adjusted ROCE von mindestens 10 Pro-
zent erzielt werden.

Weitere Informationen

Eine detaillierte Erläuterung der Finanzergebnisse des Konzerns und der einzelnen
Geschäftsfelder findet sich im Bericht zum ersten Quartal 2023. Dieser wird zeit-
gleich mit dieser Pressemitteilung am 3. Mai 2023 um 7.00 Uhr MEZ unter
www.lufthansagroup.com/investor-relations veröffentlicht.

Ebenfalls um 7.00 Uhr werden die Verkehrszahlen für das erste Quartal 2023 un-
ter [https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/publikationen/verkehrszah-
len.html](https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/publikationen/verkehrszahlen.html) veröffentlicht.

		Jan. - März 2023	Jan. - März 2022	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis¹⁾				
Umsatzerlöse	Mio. €	7.017	5.002	40
davon Verkehrserlöse	Mio. €	5.708	3.836	49
Adjusted EBIT	Mio. €	-273	-577	53
Adjusted EBIT-Marge	%	-3,9	-11,5	7,6 P.
EBIT	Mio. €	-304	-608	50
Konzernergebnis	Mio. €	-467	-584	20
Ergebnis pro Aktie	€	-0,39	-0,49	20
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	44.904	44.386	1
Operativer Cashflow	Mio. €	1.581	1.496	6
Bruttoinvestitionen	Mio. €	1.000	640	56
Nettoinvestitionen	Mio. €	1.040	637	63
Adjusted Free Cashflow	Mio. €	482	780	-38
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (31. März)	Anzahl	112.392	104.034	8

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund des beschlossenen Verkaufs der LSG Group.

Media Relations

Lufthansa Group
Telefon +49 69 696 2999

<http://newsroom.lufthansagroup.com/>
Follow us on Twitter: @lufthansaNews